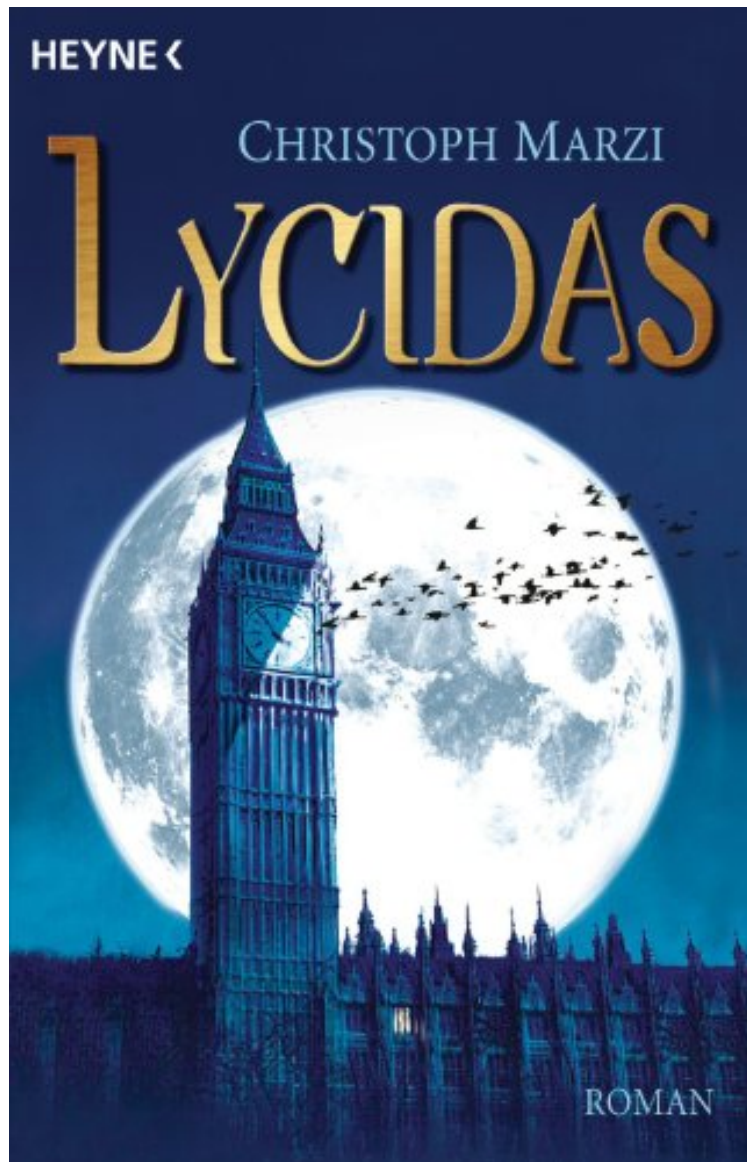


[Mobile book] Lycidas: Roman (Die uralte Metropole 1)

Lycidas: Roman (Die uralte Metropole 1)

Von Christoph Marzi

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #27085 in eBooksVerffentlicht am: 2006-07-19Erscheinungsdatum:
2006-07-26File Name: B004U5FA6A | File size: 43.Mb

Von Christoph Marzi : Lycidas: Roman (Die uralte Metropole 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lycidas: Roman (Die uralte Metropole 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genial aber anspruchsvollVon Tschungkah MediaWer von einem Buch mehr als leichtverdauliche 0815 Fantasysprache erwartet, wer bereit ist einen Satz auch 2 Mal zu lesen und sich mit dem extravaganten Schreibstil des Autors, der es

sich durchaus auch mal erlaubt auf die Nerven zu gehen, auseinander zu setzen, wird hier auf seine Kosten kommen. Christoph Marzi spielt mit Sprache, und was in manch einer Rezension als strend empfunden wurde, sind Stilmittel die dem Leser etwas abverlangen. Packend schreiben kann jeder, es nicht zu tun und dennoch ein packendes Buch abzuliefern ist Kunst. Es fordert sich in den rasanten Zeiten- Perspektivenwechseln zurecht zu finden und alte Bekannte aus anderen Geschichten oder sogar deren ganze Geschichte in neuem Kontext wiederzuentdecken. Wer sich hier beschwert dass "geklaut" wurde ruft auch die Polizei wenn im Radio ein Cover eines bekannten Liedes luft. Marzi nimmt Altbekanntes, bedient sich dabei bei der Dickens, Standard-Fantasyliteratur, John Milton und sogar der Bibel und schafft etwas groes Neues, schlt Bgen die schon fast Kreise sind und stellt Zusammenhnge her wo vorher Widersprche waren, das alles in einer beklemmenden Stimmung mit verstrenden Protagonisten vor einer aberwitzigen Kulisse. Das ist groe Kunst fordert aber einen wachsamem, geduldigen und an Sprache interessierten Leser...-Nichts fr Fans von Harry Potter oder Eragon, wer sich berieseln lassen will ist hier falsch. Kleiner Tipp: Die Fahrt wird nicht weniger spannend und mit dem Ortswechsel nach Paris und Prag werden auch fr diese Stdte spezifische historische Ereignisse, Gestalten und Schriftsteller aufgegriffen. (Wunderschne Verknfung von Kafkas Verwandlung und Kafkas Prozess so feinfhlig in die Prager Handlung eingebettet dass es jedem der diese Bcher nicht kennt nie auffallen wrde.) 10 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Welt ist gierig ... Von Customer... und das Buch grausam (langweilig, dster, depressiv, fruchtbar, langwierig...)!!! Ich bin durch verschiedene Punkte auf dieses Buch gekommen. Unter anderem war ich selbst im Frhjahr wiederum in London, und ich bin totaler Fan der Stadt. Und es wurde mir, warum auch immer, als Nachfolgebuch fr "Die Tribute von Panem" empfohlen - andererseits hatte ich irgendwo gelesen, dass es fr "Fans" von Harry Potter gut geeignet ist. Zwar zwei komplett verschiedene Ecken und ein berfan von HP bin ich auch nicht, aber gut, dachte ich mir, liest du mal. Ich habe kapituliert! Nach ca. 2/3 des Buches. Das ist mir wirklich noch nie passiert. Aber ich musste mich jedesmal frmlich qulen, das Buch weiterzulesen. Mit Emily, der Hauptfigur, bin ich berhaupt nicht warm geworden. Aurora konnte ich leiden, tja... zuviel mchte ich nicht verraten. Und spstestens da hat es mir gereicht. Dazu kommt, dass es scheinbar noch Teil 2 + 3 dazu gibt. Das ist zuviel! Die Charaktere werden nicht vertieft, die Ausdrucksform des C. Marzi ist einfach nur nervig nervig nervig!!!! "Fragen Sie nicht!" Ich habe viele Stze mehrmals lesen mssen, bis ich sie wirklich erfasst hatte bzw. mir sicher war, dass ich mich nicht verlesen hatte. Auerdem kommt das gesamte Buch sehr melancholisch rber und das stimmt mich fast depressiv (obwohl ich fter drauen in der Sonne versucht habe zu lesen!). Naja, was man wohl, wenn man es als positiv bezeichnen mchte, als solches anerkennen mchte: Fr meinen nchsten London-Besuch brauche ich womglich die Tube-Map nicht mehr ^^ Der Autor erwht stndig bis ins kleinste Detail die U-Bahnhfte und verschiedenen Lines. Grade, dass nicht noch die Farbe der Tube erwht wird. Dies wird wohl das erste Buch sein, dass ich wieder verkaufe - das ist mir auch noch nie passiert - "Fragen Sie nicht!". 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es dauerte etwas aber dann wurde es fr mich zum Lesevergnngen Von Leseengel von und zu Buch der siebte Ich besitze das Buch Lycidas noch mit dem alten Cover und ich muss sagen das es mir besser gefiel als das jetzige. Aber das ist eben reine Geschmackssache. Wie schon gesagt das alte Cover finde ich wunderschn. Insgesamt die ganze Aufmachung des Buches den Klappentext mit einbezogen-super! Ldt wirklich zum Lesen ein, jedenfalls erging es mir so. Dann als ich mit dem lesen begann, hatte ich so meine Probleme. Christoph Marzis Schreibstil ist gewohnungsbedrftig. Die abgehackten Stze strten mich am Anfang sehr. Auch muss ich sagen das ich den ersten Teil des Buches sehr langatmig fand. Ich wei der Autor soll durch Beschreibung der Umgebung den Leser mitnehmen. Aber ich fand es im ersten Teil des Buches einfach zuviel des Guten. Auch die hufigen Wiederholungen im Buch nervten ein wenig. Zugeben muss ich auch das ich bei den ersten 250 Seiten fters mit dem Gedanken spielte das Buch zur Seite zu legen und nicht mehr weiter zu lesen. Dann aber, weil ich durchhielt begann ich ab den zweiten Teil, „Lilith“ das Buch zu lieben. Wirklich es erfasste mich, wurde immer spannender und ich genoss es weiter zu lesen. Ich konnte es kaum abwarten erfahren wie es mit Emily Lang und den anderen Charakteren weiter geht. So sehr das ich mir auch den zweiten Teil (wieder mit alten Cover) besorgt habe. Alles in allem. Ein tolles Buch. wer den ersten Teil des Buches durchhlt wird es lieben.

Kurzbeschreibung Die Fantasy-Entdeckung des Jahres Als die kleine Emily eines Nachts Besuch von einer sprechenden Ratte erhlt, wei sie, dass nichts in ihrem Leben so bleiben wird, wie es einmal war. Nicht, dass sie ein gutes Leben in dem kleinen Waisenhaus in einem Armenviertel Londons fhren wrde. Doch dass sie auf der Suche nach dem Geheimnis ihrer Herkunft eine phantastische Stadt unter den Straen Londons entdecken wrde und schon bald von den seltsamsten Wesen verfolgt wird das htte sich Emily selbst in ihren khnsten Trumen nicht ausgedacht. Tauchen Sie ein in diese wundervolle Geschichte, die die viktorianische Atmosphre eines Charles Dickens mit dem Zauber von Harry Potter verwebt. Fr Leser aller Altersschichten!.de Ein wahres Feuerwerk an Ideen brennt Christoph Marzi in seinem Romandebt Lycidas ab. Wie das Titelbild schon sehr stimmungsvoll suggeriert, geht es in dem Buch um London und seine Geheimnisse. Diese sind viel unglaublicher als man das vor der Lektre dieses Buches dachte. Auch der jungen Emily Laing, die unter erbarmlichen Verhltnissen im Waisenhaus des Mr. Dombey aufwchst, offenbaren sich nach und nach die Ungeheuerlichkeiten, die unter dem uns bekannten London verborgen sind. Emilys Abenteuer beginnen

damit, dass ihr eine sprechende, adlige Ratte begegnet. Als ein Werwolf ein anderes Kind aus dem Waisenhaus entführt, muss sie sich auf die Suche nach der Entführten machen. Ein Alchemist nimmt sie unter seine Fittiche. Auch ein Elf und ihre beste Freundin schließen sich der Suche an. Erst allmählich lernt Emily das Geheimnis ihrer Herkunft und der Uralten Metropole kennen und muss feststellen, dass es um mehr geht als nur um ein entführtes Kind. Christoph Marzis Ideenreichtum ist berbordend. Er füllt seine Stadt unter der Stadt mit Wundern und Mythen aus aller Welt an. Luzifer, Seraphim und gyptische Götter geben sich dort ebenso ein Stelldichein wie Elfen, Ratten, Spinnenmenschen, Werwölfe und Golems. Wer hätte gedacht, dass man mit einer geheimen Londoner Undergroundlinie geradewegs in Dantes Hölle fahren kann? Oder dass die Engel am Oxford Circus leben? Durch diese bunte Welt führt Marzi seinen Leser mit einiger Sprachgewalt. Dabei klingt häufig sein Vorbild Charles Dickens an, dem er auch einen Gutteil der Namen für seine Figuren entnommen hat. Weitere Einflüsse -- wie zum Beispiel China Miéville -- sind nicht zu übersehen und machen aus dem Text ein Mosaik unterschiedlicher Stile und Erzählweisen, die schon auch mal für Verwirrung sorgen können. Alles in allem eine sehr eigenwillige Fantasy Geschichte, die abseits der herkömmlichen Pfade so manchen Reiz zu bieten hat. --Solveig ZweiglePressestimmen"An Marzi kommt keiner vorbei, der erstklassige Fantasy-Romane liebt." (Bild am Sonntag)